

ANTRAG: Aufklärung über Verbleib von großen Mengen gefällten Holzes

Der Rat möge beschließen: Die Stadtverwaltung wird aufgefordert lückenlos nachzuweisen, wo die Hölzer der nachfolgend genannten Baumfällaktionen verblieben sind:

1. eine Eiche an der Gutenbergstraße nahe Laveshof (gefällt Ende 2023)
2. eine Pappel an der Leinerandstraße, die im Landschaftsschutzgebiet gefällt und abtransportiert wurde. Kein wertvolles Holz, aber es sollte aus ökologischen Gründen im Landschaftsschutzgebiet belassen werden.
3. 15 große, alte Bäume, davon 8 Platanen, die bei der Grundschule Langes Feld (Ende 2023 in den Schulferien) gefällt wurden, um für den Neubau Platz zu schaffen.
4. vier Rubinen von der Fällung Am Brocksberg vom 23.1.2024

Ferner soll die Stadtverwaltung erklären, warum Teile der oben beschriebenen Eiche (Gutenbergstraße) auf dem Materiallagerplatz der Stadt hinter der HEM Tankstelle, Erich-Panitz-Straße, von Transportdienstfahrzeugen verbracht wurden und zwei Tage später von einem privaten Fahrzeug mit Anhänger nach Dienstschluss abgefahren wurden. Der Lagerplatz ist mit einer abschließbaren Schranke versehen.

Des Weiteren muss geklärt werden, warum die großen Bäume bei der Grundschule Langes Feld in der Dienstzeit von Mitarbeitern des Bauhofs und mit Hilfe des örtlichen Hausmeisters auf Kaminholzgröße zerkleinert wurden, zu einzelnen Haufen sortiert und ebenfalls Haufen für Haufen von privaten Fahrzeugen mit Anhängern abgeholt wurden.

Es stellen sich d.W. folgende Fragen:

- Welche Regelung ist den Mitarbeitern der Stadt bezüglich der Erstellung von Kaminholz in der Arbeitszeit bekannt?
- Wie wurde das Sturmholz von 2019 verwertet?
- Wie ist der Umgang mit verwertbarem Holz bei der Stadtverwaltung grundsätzlich geregelt?
- Warum wurde wertvolles, begehrtes Holz zu Kaminholz „entwertet“?
- Welchen Wert (Raummeter) haben die oben genannten Hölzer unter regulären Verkaufsbedingungen?

Begründung:

Die Erstellung von Kaminholz in der Dienstzeit und die auffälligen Abtransporte durch private Fahrzeuge auch von größeren Stücken bedarf der umfassenden Klärung, um Schaden finanzieller und ideeller Art von der Stadt abzuwenden. Mitglieder der Grünen Fraktion wurden mehrfach von Bürgern auf diese Vorgänge angesprochen. Eine kurzfristige Klärung ist erforderlich, da ein Aufgreifen durch öffentliche Medien absehbar ist.

Die Bürger*innen haben ein Recht, zu erfahren, wie mit kommunalem Eigentum umgegangen wird.

Thomas Weber

Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktionsvorsitzender